

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

167 (20.7.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die hier gespaltene Seite oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamazelle 30 Pfg.

mit amtlichen Veröffentlichungsprivilegien für den  
Kreisebezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 206  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 167.

Samstag, den 20. Juli 1918.

90. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

21. Juli 1917.

Linie Tarnopol—Buczow überschritten. — Im  
Juni 1016000 Tonnen Handelschiffraum versenkt.

22. Juli 1917.

Am Chemin des Dames, bei Bray und Cerny  
Einbrüche in französische Front. — Zurückweichen der  
ganzen russischen Front von der Blota Ripa bis hart  
an den Dnjestr.

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 19. Juli, abends. (Amtl.)

Vertikale Kämpfe nördlich der Lys.  
Auf dem Schlachtfelde zwischen Aisne  
und Marne ist ein erneuter französischer  
Durchbruchversuch unter schwersten Verlusten  
für den Feind gescheitert.

Von der schweizerischen Grenze,  
19. Juli. Die „Morning Post“ berichtet aus  
Paris: In der Schlacht bei Reims  
wird fast ein Sechstel des französischen  
Heeres hineingezogen. Man ist sich klar  
darüber, daß eine Lage nicht entstehen darf,  
die gestattet würde, daß der Feind an dieser  
Stellung eine Durchbrechung der französischen  
Linien erzielt.

## Feindliche Fliegerangriffe.

W.T.B. Karlsruhe, 19. Juli. Ein  
nächtlicher Versuch feindlicher Flieger, Mann-  
heim und Ludwigshafen mit Bomben  
anzugreifen, blieb ohne jeden Erfolg. (3)

W.T.B. Kopenhagen, 19. Juli. „Ribe  
Stiftstidende“ teilt mit: Gestern morgen 4 Uhr  
flogen drei englische Flieger, vermutlich  
Grove-Doppeldecker, nordwestlich von Bester-  
Feldstede kommend, in südöstlicher Richtung  
gegen Løndern. Etwas später kehrte ein  
Flugzeug zurück. Zwei englische Flugzeuge  
stürzten bei Guldager und auf Skalieng ab.  
Der Insasse des bei Guldager abgestürzten  
Flugzeuges verbrannte den Apparat und wurde  
nach Esbjerg übergeführt.

## Gräfin Laßbergs Enkelin. 63

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Bitte, Yvonne, noch ein paar Worte.  
Wußtest du um den Wechsel?“

„Ja, Großmama. Luß hatte mir gebeichtet,  
und ich wollte heute noch alles in Ordnung  
bringen. Und nun hat der abscheuliche Mann  
durch seinen vorzeitigen Besuch mir alles ver-  
dorben.“

„Daher auch dein Wunsch, eine so große  
Summe bares Geld in Besitz haben zu wollen,  
der mir gestern so seltsam und unerklärlich  
erschien! Und ich glaubte, du wolltest dir  
Schmuck kaufen oder sonst etwas.“

„Nein, Großmama, es war für Luß be-  
stimmt.“ lächelte sie rührend.

Die Gräfin neigte sich vor und forschte in  
ihrem Gesicht.

„Yvonne, wußtest du auch, daß der Wechsel  
— gefälscht war? Hat er dir das auch ge-  
beichtet?“ Heiser und tonlos klang ihre  
Stimme.

„Nein, Großmama, das wußte ich nicht —  
bis vorhin, als ich dich sah!“ sagte sie leise.  
„Aber rechne es ihm nicht an; er hat un-  
überlegt gehandelt, gehe nicht zu streng mit

ihm ins Gericht. Er hat mir sein Wort ge-  
geben, daß er sich ändern wird.“

„Das hat er mir auch gegeben, Yvonne,  
und hat es nicht gehalten. Er ist ein un-  
besserlicher Spieler — das verhängnisvolle  
Erbeil seines Vaters! er ist ein Wortbrüchiger  
— ein Fälscher!“

„Großmama!“ rief Yvonne erschüttert.

„Nein, nein — er ist nicht schlecht!“  
Mit einem langen Blick hasteten die Augen  
der alten Frau auf dem lieben Gesicht der  
Enkelin.

„Yvonne, wie mußt du ihn noch lieben!“  
Da stieg eine feine Röte in die blassen  
Wangen des Mädchens.

„Nein, Großmama, ich liebe ihn nicht  
mehr. Ich habe überwunden!“

„Und tatest das trotzdem für ihn?“

„Nicht für ihn allein, Großmama, auch  
für dich — für unseren Namen! Der soll rein  
dastehen, makellos! Glaubst du, ich bin nicht  
stolz darauf, daß ich eine Gräfin Laßberg bin?“

Die Gräfin sah mit einem unbeschreiblich  
wehmütigen Blick auf die rührende Mädchen-  
gestalt vor sich. In ihrem Gesicht arbeitete und  
zuckte es. Sie war eine Beute widerstreitend-  
ster Empfindungen; sie fühlte ihren Haß  
schwinden vor der Bewunderung, die sie  
Yvannes tapferem und selbstlosem Handeln

## Rußland.

Berlin, 20. Juli. Ueber die Vorgänge  
an der Murman-Küste berichtet der „Berl.  
Lokalanzeiger“ aus Stockholm, daß die Eng-  
länder jetzt zu offenen Feindseligkeiten  
übergegangen sind und vorrücken. Sie be-  
sehten Korak, das vorher durch englische  
Kriegsschiffe beschossen worden war. Darauf  
zogen die Sowjettruppen ab.

## U. Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 19. Juli. (Amtlich)  
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz  
sind durch unsere Unterseeboote 16 500 B.A.T.  
vernichtet worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

## Karlsruhe, 19. Juli. Am kom-  
menden Sonntag feiert der 2. Vizepräsident  
des Bad. Militärvereinsverbandes General-  
major z. D. Ferd. Frhr. Röder von  
Diersburg seinen 70. Geburtstag. Zu  
Karlsruhe geboren, hatte Frhr. von Röder  
zuerst die Rechte studiert und war dann 1870  
als Kriegsfreiwilliger in das bad. Feld-  
Regt eingetreten, mit dem er eine Reihe von  
Gefechte mitmachte und sich das Eisene Kreuz  
2. Klasse erwarb. Nach dem Kriege wurde  
er zunächst in einigen außeradischen Truppen-  
teilen verwendet und 1899 dann zum Kom-  
mandeur des 3. bad. Feld-Regt. Nr. 50  
berufen. Er wurde kurz darauf Oberstleutnant,  
1903 Oberst, 1904 Kommandeur der 7. Feld-  
Regt. Brigade und 1906 in gleicher Eigenschaft  
zur 28. Feld-Regt. Brigade versetzt. Im Jahre  
1907 wurde er in Genehmigung seines Ab-  
schiebsgesuches zur Disposition gestellt. Um  
den badischen Militärvereinsverband hat sich  
Frhr. v. Röder besonders große Verdienste  
erworben.

↳ Karlsruhe, 19. Juli. Das 4jährige  
Söhnchen eines hiesigen Kaufmanns fiel in  
das Bassin eines nicht sehr tiefen öffentlichen  
Brunnens und ertrank.

× Karlsruhe, 19. Juli. (Die Be-  
kämpfung der Malaria in Baden.)  
Die Malaria oder das Wechselfieber war seit  
Jahrzehnten in unserem Lande eine nahezu  
gänzlich unbekannt Krankheit. Heute ist die  
Besorgnis des Wiedereinistens der Seuche  
auch unter der Zivilbevölkerung als Folge des  
Weltkrieges aufs neue aufgetaucht. Vielfach  
wurden unsere in den Sümpfen der Balkan-  
länder und des Orients kämpfenden Soldaten  
von ihr ergriffen. Ihre Rückkehr in die  
Heimat in Verbindung mit dem auch bei uns  
häufigen Vorkommen der als Überträgerin  
des Ansteckungsstoffes bekannt gewordenen  
Stechfliege bringt die Möglichkeit einer Ein-  
schleppung der Krankheit mit sich. Absonde-  
rung der Malariaerkrankten von der Stechfliege  
und Kampf gegen die Stechfliege sind die  
Haupterfordernisse zur Bekämpfung der Krank-  
heit. Die Militärbehörde hat bereits in einer  
von der Stechfliege freien Gegend des Schwarz-  
waldes ein Aufnahmelazarett für Malaria-  
ranke eingerichtet. Die Bezirksämter sind  
von dem Ministerium des Innern angewiesen,  
dem Vorkommen von Malaria bei Urlaubern  
und der Zivilbevölkerung ihrer Dienstbezirke  
volle Aufmerksamkeit zu schenken und im Be-  
nehmen mit den Ärzten, insbesondere den  
Krankenhausärzten für tunlichst rasche und  
sachgemäße Absonderung der Kranken Sorge  
zu tragen. Sache der ganzen Bevölkerung  
aber wird es sein, sich nach Kräften an der  
Bekämpfung der Schnakenplage zu beteiligen.

↳ Durlach, 20. Juli. Landsturmmann  
Adolf Laasner (Kassengehilfe der allgem.  
Ortskrankenkasse hier), Inhaber der Badischen  
silbernen Verdienstmedaille, wurde auch mit  
dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

zollen mußte. Wie war das Mädchen groß  
und edel in der schlichten Selbstverständlichkeit  
seines Tuns! Unwiderstehlich trieb es die  
Gräfin, die Arme zu öffnen und Yvonne an  
ihr Herz zu nehmen — zum ersten Male!

„Mein liebes Kind,“ flüsterte sie und küßte  
Yvonne auf die Stirn.

Ergriffen kniete die Enkelin vor ihr. „Groß-  
mama!“ Und ihre Tränen netzten die Hand  
der Großmutter.

„Yvonne, ich muß dir danken für das  
Opfer, das du mir gebracht — und das ich  
nicht um dich verdient habe. Du bist eine  
Laßberg in jedem Blutstropfen — mehr als  
alle andern. Du bist meines edlen Sohnes  
würdige Tochter,“ sagte sie in ungewohnter  
Weichheit.

Yvonne war tief erschüttert. Was mußte  
die alte Frau innerlich erlebt haben, daß sie  
sich zu diesem Bekenntnis hindurchgekämpft  
hatte!

Aber sie war glücklich darüber, und dieser  
eine Augenblick gab ihr volle Genugtuung für  
das erlittene Unrecht der vergangenen Jahre.

(Fortsetzung folgt.)



**Durlach, 20. Juli.** Ersatz-Reservist Heinrich Köhler (Sohn der Martin Köhler Witwe hier), Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt auch das Eisene Kreuz 2. Kl.

**Durlach, 20. Juli.** Obersteuermittler Meßmer und Finanzsekretär Binger hier wurde das Badische Kriegsverdienstkreuz verliehen.

Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach. Der Spielplan für Sonntag, den 21. Juli ist wieder ein ganz ausserordentlicher und enthält derselbe u. a. einen Film der Maria Vidal Serie, welche bekanntlich von Urban Gad verfaßt und inszeniert wurde. Dieser Film betitelt sich „Der Schmutz des Rajahs“; dank der außerordentlich künstlerischen Darstellung wird hiermit eine Stunde guter Unterhaltung geboten. Die sonstigen Darbietungen, wie „Moritz sucht eine Frau“, „Bumke als Mr. Meschugge“, „Mädi macht Hübschdienst“ usw., bringen eine angenehme Abwechslung in diesen reichhaltigen Spielplan.

**Wörzheim, 20. Juli.** Die hiesige Firma Kollmar u. Jourdan hat für die Kriegeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge der Stadt 50 000 M zur Verfügung gestellt.

**Schwezingen, 19. Juli.** Wie dem Mannheimer Generalanzeiger von hier berichtet wird, hat der Vorsitzende der städt. Rechnungsprüfungskommission festgestellt, daß ein Teil des zweifellos für die ganze Bevölkerung durch die Stadt vermittelten Mehles zentnerweise an Mitglieder des Gemeinderats und an städt. Angestellte widerrechtlich abgegeben worden ist. Auch sollen andere Unregelmäßigkeiten zutage getreten sein.

**Waldkirch, 19. Juli.** Die in dem bekannten Erziehungsheim (Realschule) von Dr. Plahn zu Waldkirch abgehaltene Abschlußprüfung wurde von sämtlichen 32 Untersekundanern bestanden, welche dadurch das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einj.-frei. Militärdienst (Reise für Obersekunda) erhielten.

**Donauwörth, 19. Juli.** Ein sehr starkes Gewitter mit gewaltigem Sturm ging gestern früh zwischen 2 und 3 Uhr über unsere Stadt und Umgebung nieder. Es wurden Dächer teilweise abgedeckt und beschädigt, Bäume entwurzelt und mehrfach Störungen in der elektrischen Leitung verursacht.

**W.L.B. Konstanz, 19. Juli. (Nichtamtlich.)** Die Austauschtransporte mit Kriegsgefangenen zwischen Deutschland und Frankreich haben gestern ihren Anfang genommen. Der erste Zug ist mit französischen Gefangenen von Konstanz nach Genf abgegangen. Die Züge Konstanz-Genf mit französischen Gefangenen verkehren je am Dienstag, Donnerstag und Sonntag. In umgekehrter Richtung gegen Konstanz verkehren sie je am Dienstag, Donnerstag und Samstag mit Ankunft in Konstanz um 9 Uhr 58 Minuten vormittags.

#### Deutsches Reich.

**W.L.B. Berlin, 19. Juli.** In der heute unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, Wirtl. Geh.-Rat von Payer abgehaltenen Vollsitzung des Bundesrats wurde den vom Reichstag angenommenen Steuergesetzesentwürfen zugestimmt. Als Sitz des Reichsfinanzhofes wurde München in Aussicht genommen.

**Solingen, 18. Juli.** Reichstagsabgeordneter Scheidemann, der heute in seinem Wahlkreis vor einer überaus zahlreich besuchten Arbeiterversammlung sprechen sollte, wurde daran durch die unabhängigen Sozialisten verhindert. Infolge ihres Vorkommens konnte die Versammlung nicht eröffnet werden und verfiel der polizeilichen Auflösung.

**Berlin, 20. Juli.** Wie das „Berl. Tageblatt“ berichtet, hat der Staatsanwalt das Verfahren gegen mehrere Mitglieder des Neuföllner Magistrats und der Stadtverwaltung wegen Ueberschreitens der Höchstpreise nunmehr eingeleitet.

Die Mitteilung von der Einstellung des Verfahrens ist ohne Angabe von Gründen erfolgt.

#### Frankreich.

**Berlin, 20. Juli.** Laut „B. T.“ wird über die Hinrichtung des früheren Direktors des Bonnet Rouge Duval berichtet, daß der Verurteilte von dem Tage an, an dem seine Begnadigung verworfen wurde, bis zu seinem Tode vollkommene Ruhe und Kaltblütigkeit bewahrte. Die Erschießung wurde in Vincennes von einem Kommando von 12 Freiwilligen vollzogen. Duval ließ sich die Hände binden, lehnte aber eine Augenbinde ab. Die Frage, ob er noch etwas zu sagen habe, verneinte er. Sofort nach dem ersten Schuß stürzte er in die Knie, da er fast von sämtlichen Kugeln getroffen worden war.

#### Amerika.

**W.L.B. Berlin, 19. Juli. (Nichtamtlich.)** Die Mörder des deutschen Reichsangehörigen, Robert Prager, sind von dem amerikanischen Geschworenengericht freigesprochen worden. — „Newyork Times“ äußern dazu u. a.: Die Freisprechung der Mörder von Robert Prager war offensichtlich ein schweres Verbrechen gegen die Gerechtigkeit. Der Verteidiger hat sich auf ein unbeschriebenes Gesetz berufen. Das alte ungeschriebene Gesetz war eine Schande und ein Skandal, und das neue, das ebenfalls den Mord als eine gesetzliche amerikanische Institution betrachtet, ist ebenso verwerflich. — Auch die „Newyork Evening Post“ erklärt die Freisprechung der Mörder als ein schweres Verbrechen gegen die Gerechtigkeit. Der Tatbestand, so sagt sie, war nicht zweifelhaft, aber die Jury weigerte sich, die Verurteilung auszusprechen. Das Verdikt ging dahin, daß es kein Verbrechen sei, einen Deutschen zu töten. Der ganze bedauernde Fall sollte jeden Amerikaner mit Scham erfüllen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: Wir unterschreiben die Urteile dieser vereinzelt amerikanischen Zeitungen über dieses schandvolle Verbrechen der amerikanischen Volksmassen, an dem sich die amerikanische Justiz durch die Freisprechung der Mörder des unschuldigen Deutschen in einer Weise mitschuldig gemacht hat, die ihr selbst das Urteil spricht.

#### Vermischte Nachrichten.

**Berlin, 20. Juli.** Laut „Berl. Lokalanzeiger“ beträgt die Zahl der bis jetzt festgestellten Cholera-Erkrankten in Stockholm 11, darunter ein Todesfall. Alle Fälle betreffen Mannschaften des Dampfers „Angermanland“.

**W.L.B. London, 19. Juli. (Nichtamtlich.)** Lloyds erfährt aus New-York, daß der Dampfer „Oferdyt“ infolge eines Zusammenstoßes auf offener See gesunken ist.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

**W.L.B. Großes Hauptquartier, 20. Juli, vormittags. (Amtlich.)**

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Tätigkeit der Engländer nahm in einzelnen Abschnitten zu. Gegen Meteren nördlich von Mery und südlich von Bieuz Berquin griff der Feind am Vormittag an. In Meteren faßte er Fuß. Im übrigen wurde er abgewiesen und ließ Gefangene in unserer Hand.

##### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne nimmt die Schlacht ihren Fortgang. Von neuem setzte der Feind zum Durchbruch auf der ganzen Schlachtfeldfront an. Panzerwagen drangen am frühen Morgen in Teile unserer vorderen Linie ein. Nach erbittertem Kampfe war gegen Mittag der erste Stoß des Feindes auf den Höhen südwestlich von Soissons — westlich von Hartenes — östlich von Neuilly — nordwestlich von Chateau Thierry zum Scheitern gebracht.

Die von Fliegern im Anmarsch auf das Schlachtfeld gemeldeten und von ihnen wirk-

sam bekämpften feindlichen Kolonnen kündigten Fortführung der Angriffe an. Sie erfolgten gegen Abend nach stärkster Feuersteigerung. Zwischen Aisne und Durcq brachen sie an unseren Gegenständen, südlich der Durcq meist schon im Feuer zusammen.

Nördlich von Hartenes warfen wir den Feind über seine Ausgangslinien hinaus zurück. Die Truppe meldet schwerste Verluste des Feindes. Eine große Anzahl Panzerwagen liegt zertrümmert vor unserer Front.

Südlich der Marne tagüber mäßige Feuerstätigkeit. Südwestlich von Nanteuil wurden erneute Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Während der Nacht nahmen wir unsere südlich der Marne stehenden Truppen vom Feinde unbemerkt auf das nördliche Flußufer zurück.

Vertikale Kämpfe südwestlich und östlich von Reims. Nordwestlich von Souain wurden französische Vorstöße blutig abgewiesen.

Gestern wurden wiederum 30 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone abgeschossen.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 40. und 41., Leutnant Menthoff seinen 39., Hauptmann Berthold seinen 38., Oberleutnant Börzer seinen 27., Leutnant Jakob seinen 24., Leutnant Konneke seinen 22. Luftsieg. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**W.L.B. Berlin, 20. Juli.** Die glänzende Ausführung des abermaligen Uferwechsels über den breiten Strom, der unbemerkt vom Feinde vor sich ging, stellt eine neue hervorragende Leistung der deutschen Führung und Truppen dar. Dem Vorstoß auf das südliche Marneufer waren verschiedene Absichten der deutschen obersten Führung verbunden, die in vollem Umfange erreicht wurden. Zunächst galt es, durch den Uferwechsel, der trotz zähester feindlicher Gegenwehr in glänzender Weise gelang, eine Verbreiterung der Angriffsbasis für den neuen Vorstoß beiderseits Reims zu schaffen und starke feindliche Kräfte einzuziehen und zu fesseln.

Die feindliche Führung setzte dann auch sofort an dieser Stelle starke Reserven ein und unternahm bereits am ersten Tage äußerst blutige, jedoch ergebnislose Gegenangriffe. Während sich hier an der Marne-Front der Feind verblutete, mußte er den Deutschen den großen taktischen Erfolg westlich Reims lassen, wo die beherrschenden, in den Champagneschlachten der Jahre 1915 und 1917 von den Franzosen wild umstrittenen Höhen südlich der Linie Rauvois-Moronvillers von uns genommen wurden.

Der Vorstoß auf das südliche Marne-Ufer in seiner ganzen Bedrohlichkeit für den Feind löste ferner endlich die lang erwartete französische Gegenoffensive aus, die hoch zwischen der Aisne und nordwestlich von Chateau Thierry einsetzte. Sie endete trotz zweier Kampftage voller rücksichtslosester Kraftanstrengungen und blutiger Vergeudung mit einem Misserfolge für den Entente-Generalissimus, der den angestrebten Durchbruch vereitelt sah.

Damit war die Aufgabe der auf dem Süd-Marne-Ufer kämpfenden deutschen Truppen voll gelöst. Ein weiteres Festhalten der dort gewonnenen Linie wurde unnötig. Die deutsche Führung konnte nunmehr die übergegangenen Truppen wieder auf das Nordufer zu neuen wichtigeren Aufgaben zurücknehmen.

**W.L.B. Karlsruhe, 20. Juli.** Vergangene Nacht wurden Mannheim und Ludwigshafen wiederum von feindlichen Fliegern angegriffen. Der durch Bombenabwurf angerichtete Schaden ist gering. Personen wurden nicht verletzt. (3.)

#### Markt-Bericht.

(\*) **Durlach, 20. Juli.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läufer Schweinen und 243 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 65 Läufer Schweine und 243 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 120—360 M., für das Paar Ferkelschweine 140—180 M. Geschäftsgang gut.



**Durlach.**  
**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 22. ds. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, werden  
Lammstraße 10 hier  
wegen Aufgabe des Kaffee-  
restaurants gegen Barzahlung im Auftrage  
öffentlich versteigert:

1 Bett, 1 eint. Schrank, 1 Nach-  
tisch, 8 Tische, 40 Stühle,  
Spiegel und Bilder, 1 Klapp-  
stuhl, farbige Tischdecken, Vor-  
hänge mit Galerie, 1 russ.  
Billard, 1 Grammophon mit  
Platten, Gläser, Porzellan-  
geschirr, Bestecke, 1 Zuber,  
1 Stände und sonst ver-  
schiedenes.

Durlach, 17. Juli 1918  
Baier, Baienrat.

**Haus**

zu kaufen oder zu mieten gesucht  
mit wenigstens 8 Zimmern mög-  
lichst in der Nähe des Amtshauses.  
Gefl. Angebote an den Kommunal-  
Verband Durlach-Land, Amtshaus.

**Kleines Wohnhaus**

sofort zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 478  
an den Verlag d. Bl.

**Mehrere tüchtige  
Arbeiterinnen**  
sowie  
gelernte u. ungelernete  
**Arbeiter**  
finden sofort Beschäftigung.  
Maschinenfabrik Grigner, A.-S.  
Durlach.

**Mädchen-Gesuch.**

Kräftiges, williges Mädchen,  
nicht unter 20 Jahren, für sofort  
oder auf 1. August in eine Mühle  
gesucht. Vorzustellen  
Zehntstraße 1.

Bessere Tochter vom Lande, die  
den Haushalt gründlich erlernen  
möchte, in ein gutes Einfamilien-  
haus in Durlach, auf 1. oder 15.  
August gesucht. Erfolg garantiert.  
Familienanschluß, Vergütung gegen-  
seitig keine (Taschengeld). Zu er-  
fragen **Wolfweg 4, Durlach.**

**Monatsfran oder Laufmädchen**  
für einige Stunden vormittags  
gesucht **Schneffelstraße 9.**

**Photogr. Bedarfsartikel**  
in großer Auswahl stets frisch.  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
und Photo-Haus, Durlach, Hauptstr. 4.

**Schwarzes Huhn**  
geflügel entlaufen. Ab-  
geben geg. Belohnung  
**Kelterstr. 27.**

**Stamm,**  
1,6 junge echte Ital.  
Hühner, Märzbrut, so-  
wie 1 junger goldgelber Hahn zu  
verf. Näheres **Mittnerstr. 11 III.**

**Milchziege,**  
zweijährig, zu verkaufen  
**Schwabenstraße 10.**

Eine **Aut. u. Fahr-  
tuh** samt Raib ist zu  
verkaufen bei  
**Wilhelm Moser,**  
Singen, Feldstraße 87.

**Abgabe von Brennholz.**

Das der Stadt zur Verfügung stehende Brennholz und einige Tausend  
Wellen sollen nunmehr an die hiesige Bevölkerung abgegeben werden.  
Die Abgabe kann wunschgemäß sterweise oder kurzgelegt erfolgen.  
Anmeldungen zum Bezug von Holz sind am kommenden **Montag**  
**und Dienstag, jeweils nachmittags von 2-6 Uhr, auf**  
**dem Rathaus III. Stock - Zimmer Nr. 7 -** zu erstatten. Die  
früheren Anmeldungen haben keine Gültigkeit mehr. Wir  
machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß **sämtliches**  
**verfügbares Holz zur Abgabe gelangt und daher spätere An-**  
**meldungen keine Berücksichtigung finden können.**

Durlach, den 19. Juli 1918.  
Das Bürgermeisteramt.

**Lebensmittelversorgung.**

**A. Heidelbeeren.**

Nach Mitteilung der Bad. Obstversorgung ist es nicht möglich,  
uns weitere Heidelbeeren zu überweisen, da die Ablieferung der be-  
stellten Aufkaufstellen so gering geblieben sind, daß sie in gar keinem  
Verhältnis zu der im Voraus schätzungsweise angenommenen Ab-  
lieferungsmenge stehen. Der Hauptgrund der schlechten Belieferung  
ist nach eingezogener Erkundigung bei unserer Lieferstelle Mudau  
darauf zurückzuführen, daß insbesondere durch Kurzgäste ein derart  
wilder Auslauf unter ganz wesentlicher Ueberschreitung der festgesetzten  
Preise stattfand, daß die Beerenjammler an die Sammelstellen nicht  
abliefern.

Aus dem angeführten Grunde sind wir genötigt, den mit Heidel-  
beeren nicht versorgten Geschäften andere Obstsorten zuzuteilen. Da  
zum Einmachen dieses Obstes mehr Zucker erforderlich ist, erhalten  
die bei den betr. Geschäften für Heidelbeeren angemeldeten Familien  
als Entschädigung eine Sonderzuteilung von Zucker und zwar:

alleinstehende Personen und Familien mit 2 und 3 Köpfen 1/4 Pfd.,  
3 und 4 Personen 1/2 Pfd.,  
5 und 6 Personen 3/4 Pfd.,  
7 und mehr Personen 1 Pfd.

Die betr. Familien erhalten im Rathausaal für diese Sonder-  
zuteilung an Zucker einen Bezugsschein, der sie zum Ankauf des  
Zuckers im städt. Verkauf berechtigt.

**B. Zucker zur Hausstrunkbereitung.**

Zur Hausstrunkbereitung von Beerenwein wurden uns 10 Ztr.  
Zucker zugeweiht. Bei der in hiesiger Stadt stattfindenden ausgedehnten  
Beerenweinbereitung ist es ein Ding der Unmöglichkeit, diese geringe  
Zuckermenge für den beflagten Zweck zu verteilen. Wir werden des-  
halb den Zucker als Reserve für besondere Zwecke zurückhalten.  
Durlach, den 20. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Städtischer Verkauf.**

Berteilung von  
**Kaffee-Ersatzmitteln.**

Ausgegeben werden:

**a. Cichorie:**

Alleinstehende Personen mit eigenem Hausstand und Familien  
mit 2 Köpfen 1 Paket von 1/2 kg,  
Familien mit 3, 4 und 5 Personen 1 Paket von 1/4 kg,  
Familien mit 6 und mehr Personen 1 Paket von 1/2 kg.  
Ausgabe der Bezugsscheine am Montag vormittag im Rathaus-  
aal an die Geschäftsinhaber von A-K von 8-10 Uhr und an die-  
jenigen von L-Z von 10-12 Uhr.

**b. Kaffee-Ersatz.**

Zur Verfügung stehen Kaffee-Ersatz in Pfund-Paketen à 84 g  
und Kaffee-Ersatz wie das Pfund zu 1,80 M.  
Eine allgemeine Verteilung dieses Kaffee-Ersatzes ist nicht mög-  
lich. Die hiesigen Geschäfte können Kaffee-Ersatz zum Kleinverkauf er-  
halten; im übrigen kann der Ankauf der Familien auch im städt.  
Verkauf erfolgen.

**Butter und Eier**

Montag vormittag an die Buchstaben **S, Sch, Sp und St.**  
Dienstag vormittag an die Buchstaben **T, U, V, W und Z.**  
**Käse** Montag vormittag an die Buchstaben **Sch, Sp und St.**  
**Weichkäse** Montag nachmittag an die Buchstaben **T, U, V, W,**  
**Z, A und B**

Durlach, den 20. Juli 1918.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

**Fuhrknecht.**

Ziefbauamt.

**Kleiner Kessenschrank**

zu kaufen gesucht. Angebote unter  
Nr. 482 an den Verlag d. Bl.

Wer würde einer Kriegerwitwe,  
die zum Ausziehen gebrängt wird,  
eine 2- oder 3-Zimmerwohnung  
geben? Angebote unter Nr. 488  
an den Verlag d. Bl.

**Herren- und Knaben-Anzüge**

werden ausgebessert u. aufgebügelt  
bei Frau **Holl, Herrenstr. 18.**

Dame sucht sofort **freundlich**  
**möbliertes Zimmer** in ruhigem  
Hause. Gefl. Angebote mit Preis-  
angabe unter Nr. 487 an den  
Verlag d. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen:**

Zauepumpe, Zaueverteiler, Kul-  
tivator, Transmission, Schleifstein,  
1 Paar Pferdeneke, 2 Paar Ohren-  
tappen, Rasenmäschmaschine, Doppel-  
wage, Flaschen. Näheres  
**Gröbingerstraße 1.**

**Billig zu verkaufen:**

1 Kleiderschrank, 1 Zimmertisch,  
1 Küchentisch, Stühle, 1 Wasch-  
kessel mit Gefäß.  
**H. Blech, Hauptstraße 42.**

**Schwingschiff-Mähmaschine,**  
eine neue, mit Eisengestell zu ver-  
kaufen **Bindenstraße 24.**

**Sportwagen 25 M.,**  
**Kinderstühlchen 8 M.**  
zu verkaufen **Kelterstraße 12.**

Eine fast noch neue **Gaslampe**  
ist zu verkaufen  
**Hauptstraße 76, 1. St.**

**Kinderpult,**  
verstellbar, sehr schön, billig zu  
verkaufen **Hauptstraße 29 II.**

**Zu verkaufen**  
wegen Platzmangels schöne massive  
**Badewanne**  
**Karlsruhe, Kaiserstraße 27,**  
Weißwarengeschäft.

**Krätze**

(Juckender Hautausschlag)  
wird unter Garantie in 3 Tagen  
mit der echten Krätzseife Marke  
„Pura“ geheilt. Geruchlose Kur  
ohne Berufsstörung. Für 1-2  
Kinder 1,90 Mark. Für Erwachsene  
2,90 und 5 Mark. Aerztlich em-  
pfohlen. Allein echt durch  
**Centraldrogerie**  
**Paul Vogel, Durlach.**  
Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

**Möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten an 2 Arbeiter zu  
vermieten **Hauptstraße 68.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
**Serberstraße 11, 1. Stock.**

Ein leeres schönes Zimmer so-  
fort zu vermieten. Näheres  
**Amalienstraße 33. part.**

**Leeres Zimmer** ist sofort zu  
vermieten. Eventuell kann einiges  
Möbel dazu gestellt werden. Zu  
erfragen im Verlag d. Bl.

**Ein Arbeiter**  
kann **Kost und Wohnung** erhalten.  
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ich suche zu kaufen:  
**Meyers Gr. Konvers-Perikon**  
6 Aufl. 24 Bände geb. oder  
**Brockhaus Konvers-Perikon**  
14. Aufl. 17 Bände, gebunden.  
Nur vollst. tadelloses Werk.  
Angebote mit äußerst Preis unter  
**F. P. 4111 an Rudolf Mosse,**  
**Pforzheim.**

Verbläute Kleidungsstücke  
werden  
wieder wie neu  
durch meine  
**Stoff- u. Binsefarben**  
gefärbt.  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telefon 76



## Residenz - Theater



in Durlach  
im Grünen Hof.  
Zweiggeschäft  
des Residenz-Theaters  
Karlsruhe, Waldstr.

### Programm

Sonntag, den 21. Juli 1918:

## Der Schmuck des Jahres

Drama in 4 Akten Text und Regie  
von Urban Gad.

Hauptdarsteller:

General Bertau	Arndt
James, f. Sohn	Nils Christander
Frau Robert	Diga Engel
Nebba Fender	
Gilbert Wehling	Ernst Hoffmann
Ebel, f. Schwester	Carina Bell
	* * * Maria Vidal.

## Moritz sucht eine Frau

Lustspiel in 2 Akten.

## Lebensbilder

Interessant.

## Bumke

## als Mr. Meschugge

Kostliche Komödie.

## Die neuesten Kriegsberichte

Hochinteressant

## Mädi macht Hilfsdienst

Dargestellt von Mädi, 3 Jahre.

## Gold. Uhrenarmband

ist in der Einsicht zur Krone ver-  
loren gegangen. Der redliche Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen hohe  
Belohnung im Verlag dieses Blattes  
abzugeben

Handtasche mit Inhalt  
verloren Ettlingerstraße. Abzugeben  
gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

Verloren Freitag nachm. 5 Uhr  
von der Dreschmaschine bis Rappen-  
straße ungefähr 25 Pf. Gerste  
mit Sach. gez. F. S. Abzugeben  
gegen Belohnung bei Aug. Kleiber,  
Adlerstraße 5, 2. Stock.

Gohlennägel, Paal. ca. 900 Stk.  
4,50 M., 100 Musternägel, darunter  
handgeschmiedete und Gebirgsnägel,  
Stoßnägel 1,20 M. Max Förger,  
Schmitt, Remstal, Württemberg.

Auf 1. September oder früher  
wird von kinderlosem Ehe-  
paar

größeres gut möbl.

## Zimmer

gesucht. Nähe Schlossgarten  
oder Turmberg bevorzugt.  
Gefl. Angebote unter U. H.  
Nr. 477 an den Verlag d. Bl.

## Einfach möbl. Zimmer

gesucht. Angebote unter Nr. 443 an  
den Verlag d. Bl.

Edtes, mit Saltyl imprägniertes

## Vergament-Papier

zum Verschließen von Einmach-  
gläsern, zuverlässiges Mittel gegen  
Schimmelbildung.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und  
Bekanntem mit, daß unser lieber, unvergeß-  
licher Sohn und Bruder

## Karl Ed. Gehler

Maschinentechniker

im Alter von 22 1/2 Jahren nach langem schweren Leiden  
heute nachmittag 5 1/2 Uhr durch einen sanften Tod er-  
löst wurde.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinter-  
bliebenen:

Familie Karl Gehler, Uhrmacher.

Die Beerdigung findet Sonntag abend 6 Uhr statt.



## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem  
uns so schwer betroffenen herben Verluste unseres lieben  
Sohnes und Bruders sprechen wir unsern herzlichsten  
Dank aus.

Durlach, den 20. Juli 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Anton Maunherz.

A u e.

## Dankagung.

Für die uns von allen Seiten ent-  
gegengebrachten Beweise der Teilnahme  
an dem unersehlichen Verluste unseres  
lieben Vaters, Bruders, Onkels  
und Schwagers



## Heinrich Kaiser

Bauunternehmer

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Aue, den 20. Juli 1918.

Namens der Hinterbliebenen:

Frau Rosa Kaiser Witwe und Kinder.

## Komplette Kücheneinrichtung,

gebraucht, umständehalber billig zu verkaufen

Hauptstraße 29 II.

## Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,  
Toilettefeisenfabrik.

## Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.

Grosse Auswahl. Keine Ladenspesen.

## Erziehungsheim (Realschule)

Waldkirch im Breisgau.

Einzige Privatschule in Baden und den Reichslanden, die (seit 1874) das  
Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler  
zum einj.-freiwilligen Militärdienst (Reife für Obersekunda)  
auszustellen. Aufnahmen: September und Ostern. Dr. Plähn.

## Obstbau-Verein Durlach.

Kommenden Sonntag, den  
21. d. Mts. findet in Verbindung  
mit dem Obstbauverein Bruchsal  
eine Besichtigung der Obstbaum-  
schule Augustenberg statt, wozu die  
wertigen Mitglieder freundlichst ein-  
geladen sind.

Der Vorstand.

NB. Treffpunkt nachm. 2 Uhr  
bei der ehemal. Dampfziegelei.

Gegen

## Mehltau der Trauben,

Brand, Würmer, Raupen, Blatt-  
läuse an Pflanzen empfehle „Prä-  
Schwefel“.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wer erheilt einer Dame

## Slavierunterricht?

Angebote unter Nr. 481 an den  
Verlag dieses Blattes.

## Wohnungs-Gesuch.

3-4-Zimmerwohnung auf 1. Odt.  
gesucht. Angebote unter Nr. 485  
an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht wird auf 1. Odt. eine  
einf. 3-4-Zimmerwohnung  
nebst Zubehör. Angeh. mit Preis  
unter Nr. 483 an den Verlag d. Bl.

Auf Oktober, event. auch früher,  
sucht Dame kleine Wohnung in  
ruhigem Hause Anerbieten unter  
Nr. 484 zu richten an den Verlag  
dieses Blattes.

1 großes oder 2 kleinere  
Zimmer mit Gas von allein-  
stehender Frau womöglich in der  
Weststadt gesucht. Angebote unter  
Nr. 486 an den Verlag d. Bl.

## Panama-Späne

zum Waschen farbfähiger Stoffe.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## 1. Wie entferne ich den beißenden Tabakgeschmack?

zugleich Anleitung zum Zigen.  
2. Selbstherst. v. Zigarren, Zigaretten,  
Kautabak u. f. w. ohne Hülfsmittel.  
3. Pflege der angebauten Tabakpflanzen  
und Bearbeiten zu

## Rauchtabak.

4. Bearbeiten von Laub und Blüten  
zu Tabakerjak

leichte Anleitungen, jede 90 Pfg.  
Beize für Tabak und Erjak

(ähnlich Barinasgeschmack)  
leicht M. 1.90, mittel M. 2.50,  
stark M. 2.90. Jede Packung reicht  
für 5 Pfd. Tabak.

G. Weller, Rössth (Abld.).

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Juli 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

## Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.

Blutkreuzverein.

Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsunde.

Sonntag 9 " Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 " Bibelkinder.

8 1/2 " Turnen.

## Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 8 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Friedrich.

11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 " Kriegsbefund.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Gottesdienst.

Mittwoch 9 " Kriegsbefund.